

# Jobsharing in der Praxis: eine zeitgerechte Organisationsform mit eigenen Vorzeichen

Jobsharing, die Teilung des Kassenvertrags zwischen mehreren Ärzten, wird auch in Westösterreich immer attraktiver. In Vorarlberg bestehen bereits 19 Praxen mit insgesamt 38 ÄrztInnen, in Tirol 14 Praxen mit 28 ÄrztInnen, die sich auf diese Weise organisiert haben. Die beiden Ärztinnen der jüngsten Jobsharing-Arztpraxis in Vorarlberg, Dr. Graffer / Dr. Walch in Bludenz, haben uns ihre ersten Erfahrungen und Tipps für weitere interessierte KollegInnen mitgeteilt.

Die Vorteile der Teilzeitarbeit mittels Jobsharing im niedergelassenen Bereich spiegeln den Trend der Zeit: **Kürzere Arbeitszeiten, bessere Work-Life-Balance, mehr Zeit und Raum für die eigene Familie und die Möglichkeit, die Selbstständigkeit freier zu gestalten.** Wie bei Wahlärzten im Rahmen von Ordinationsgemeinschaften schon länger erprobt, kann hier das betriebswirtschaftliche Risiko geteilt werden.

Die beiden jungen Ärztinnen Dr. Barbara Graffer (Allgemeinmedizinerin und Fachärztin für Innere Medizin) und Dr. Christine Walch (Allgemeinmedizinerin) haben sich nach ihrer Turnus- und Weiterbildungszeit am LKH Bludenz selbstständig gemacht und teilen sich seit Anfang Oktober 2018 eine Arztpraxis zu jeweils 50 %.

## *Frau Dr. Graffer und Frau Dr. Walch, wie kam es zu Ihrem Entschluss für eine gemeinsame Praxis?*

Wir pflegen seit einigen Jahren ein **sehr gutes freundschaftliches Verhältnis** und konnten uns in unserer gemeinsamen Ausbildungszeit am LKH Bludenz **auch auf beruflicher Basis kennenlernen.** Heute schätzen wir uns sowohl als Kolleginnen als auch als persönliche Freundinnen.

Für unsere Rolle als Mütter waren die Dienstzeiten im Krankenhaus nicht optimal, wir wollten unseren Beruf jedoch weiterführen. Die Selbstständigkeit mit eigener Zeiteinteilung schien uns der richtige Weg. Zudem konnten wir uns damit eine Vollzeitstelle teilen und somit auch unsere Familienrolle sehr gut verwirklichen.

## *Hat sich die Aufbau- und Gründungsphase der Praxis vor Eröffnung zu zweit einfacher gestaltet?*

Sowohl als auch. Gerade bei **schwierigen Entscheidungen ist eine zweite Meinung** oft sehr hilfreich und bietet einen breiteren Blickwinkel. Allerdings **benötigen diese tendenziell mehr Zeit**, da man sich dazu austauschen muss. Wir waren beide neben unserer Rolle als Mutter berufstätig und hatten lediglich einen Vormittag pro Woche für gemeinsame Besprechungen. Zudem erhielten wir zwar den Zuschlag für die Kassenpraxis, mussten uns jedoch um neue Räumlichkeiten kümmern. Hier hatten wir einige Rückschläge und Verzögerungen zu verbuchen, bis wir die heutige Lösung gefunden haben.

Auch bei der Inneneinrichtung mussten wir die wenigen gemeinsamen Terminmöglichkeiten gut koordinieren und effizient nutzen. Bei der Planung und Umsetzung konnten wir jedoch auf die **großartige Unterstützung des Anbieters unserer Praxissoftware** zurückgreifen. Innengestaltung sowie Installation und Anschluss von Geräten und weiteren elektronischen Einrichtungen erfolgte aufgrund der engagierten und professionellen Unterstützung durch WEBMED dann wesentlich einfacher und zeitsparender.

## *Sie teilen sich alle Entscheidungen – gilt dies auch für Ihre Tätigkeit als behandelnde Ärztinnen?*

Natürlich können wir nicht alle Patientenbefunde gemeinsam besprechen, das ist auch nicht notwendig. Wir nutzen jedoch die **Möglichkeit einer zweiten Meinung als eine der Stärken unserer Zusammenarbeit zum Vorteil unserer Patienten.** Die



Herausforderung dabei ist, die wenigen gemeinsam möglichen Termine gut zu planen, da wir uns die Praxis ja zur Hälfte teilen und somit kaum gemeinsame Präsenzzeiten haben. Auch hier konnte uns WEBMED wertvolle Unterstützung bieten: Durch die vielen **individuell gestaltbaren Darstellungsmöglichkeiten und Funktionen der Praxissoftware** können wir gegenseitig die Dokumentationen und Befunde einsehen und erkennen. Dank unserer **Homeoffice-Möglichkeit** ist dies auch in den Abendstunden möglich.

## *Welche Tipps würden Sie KollegInnen geben, die sich ebenfalls für eine Jobsharing-Praxis interessieren?*

Eine **gute gemeinsame persönliche Basis, Verständnis auch über die jeweiligen medizinischen Ansichten, regelmäßige Treffen**, um offene Punkte von beiden Seiten anzusprechen, sowie ein **gutes Assistenten-Team** für allgemeine Verwaltungsaufgaben und eine gute Patientenbetreuung.

Zu guter Letzt aber braucht es einen **erfahrenen Partner für eine übergreifende Ordinationssoftware, der mögliche Stolpersteine erkennt und mit durchdachten Lösungen beseitigt.** Hier haben wir mit WEBMED sicherlich die richtige Entscheidung getroffen. ■

**WEBMED**  
Kompetent.  
Erfahren.  
Für Sie da.

### **Ihr Ansprechpartner:**

Ing. Norbert Weber  
WEBMED  
Weber GmbH & Co KG  
A-6830 Rankweil  
Lehenweg 6  
T +43 (0)5522-39737  
F +43 (0)5522-39737-4  
info@webmed.at  
www.webmed.at